Gemeinde Pliezhausen Landkreis Reutlingen

Nr. 44-1/2022

Gemeinderat

öffentlich

20.04.2022 AZ 701.41 Holger Schmid

Abwasser–Hebeanlage Hohenstaufenstraße in Pliezhausen - Vergabe

I. Beschlussvorschlag

Nachfolgendes Angebot wird an den günstigsten Bieter vergeben:

Hebeanlage Bauhof – Pumpwerk DN 1500 Fa. G. Maier Elektrotechnik GmbH aus Reutlingen

24.727,24 €

II. Begründung

Erfreulicherweise konnte durch einen Servicetermin an einer unser Pumpen in der Abwasserbeseitigung ein weiterer Hersteller von Kunststoff-Schacht-Komplettlösungen in Erfahrung gebracht werden. Hierbei handelt es sich um die Firma HOMA GmbH aus Neukirchen-Seelscheid. Der Vertrieb findet über die Fa. G. Maier Elektrotechnik GmbH aus Reutlingen statt.

In den vergangenen Tagen fanden hierzu entsprechende Gespräche statt. Uns wurde ein Angebot unterbreitet, welches von der Qualität, unserem Anspruch, den örtlichen Gegebenheiten, absolut mit dem Beschlussvorschlag aus der Drucksache Nr. 44/2022 verglichen werden kann und muss.

Neben der Kostenminimierung von 6.198,48 € brutto ist hier auch die kürzere Lieferzeit von derzeit ca. 8 Wochen gegenüber ca. 17 Wochen zu benennen.

Die Durchmesser-Minimierung von 1800 mm auf 1500 mm ist mit unserem technischen Fachpersonal abgestimmt und kann aufgrund der innwendig angebrachten Anlagenteile vernachlässigt werden (ist optimal auf unsere Pumpen und Zubehör angestimmt (räumliche Anordnung).

Auf die Drucksache Nummer 44/2022 wird verwiesen.

gez. Holger Schmid Gemeinde Pliezhausen Landkreis Reutlingen Nr. 44/2022

Gemeinderat

öffentlich

20.04.2022 AZ 701.41 Holger Schmid

Abwasser–Hebeanlage Hohenstaufenstraße in Pliezhausen -Vergabe

I. Beschlussvorschlag

Nachfolgendes Angebot wird an den jeweiligen günstigsten Bieter vergeben:

Hebeanlage Bauhof – Pumpwerk DN 1800 Fa. Hawle Kunststoff aus Wiehl.

30.925,72 €

II. Begründung

1. Situation

Bei den vorbreitenden Arbeiten zum Anschluss des Schmutzwassers für das neue Sozialgebäude auf dem Bauhof an die Hebeanlage für die Hohenstaufenstraße, welche sich auf dem Bauhofgelände befindet, wurde festgestellt, dass das vorhandene Beton-Schachtbauwerk der Hebeanlage erhebliche Beschädigungen, Risse und leichte Undichtigkeiten aufweist. Aufgrund des schlechten Zustandes des Betonschachtes ist die statische Belastbarkeit für das vorhandene Schachtbauwerk nicht mehr gegeben. Die Hebeanlage befindet sich auf dem Bauhofgelände und muss weiter überfahrbar sein. Da dieser Bereich überdacht ist und dort verschiedene Materialien und Fahrzeuge gelagert und geparkt werden, muss das Schachtbauwerk eine entsprechende Statik bieten. Daher ist eine Erneuerung notwendig.

Ein monolithischer Betonschacht kann aufgrund seines Gewichtes nicht zum Einsatz kommen. Der favorisierte Kunststoff–Fertigschacht hat ein wesentlich geringeres Gewicht und kann daher mit einem mobilen Bagger versetzt werden, während für den monolithischen Betonschacht ein Kranfahrzeug benötigt würde, welches dort aufgrund der vorhandenen Baulichkeiten nicht platziert werden könnte. Ein neuer Standort für die Abwasser–Hebeanlage würde umfangreiche Leitungsbaumaßnahmen mit sich bringen und auch der Außenschrank für die Elektrosteuerung und -versorgung müsste versetzt werden, zuzüglich der in diesem Falle notwendigen Anpassung der verschiedenen Kabel. Dies lässt sich nicht kostenmindernd im Vergleich vom höherpreisigen Kunststoff–Fertigschacht zum monolithischen Betonschacht darstellen. Der monolithische Betonschacht

würde samt Zubehör ca. 50% des Kunststoffschachtes kosten. Aufgrund der ständigen Preissteigerungen, auch bei den Vorlieferanten der Kunststoffschacht-Hersteller (Kunststoffgranulat – Tagespreise), kann die Fa. Hawle eine Preiszusage lediglich bis zum 06.05.2022 geben.

Es wurden zwei Fachfirmen angefragt, von welchen jeweils ein Angebot abgegeben wurde.

Angebotswertung:

Die Angebote wurden

- hinsichtlich inhaltlicher und formaler Mängel
- hinsichtlich der Bietereignung
- in rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Hinsicht
- auf die Angemessenheit der einzelnen Angebotspreise geprüft.

Im Zusammenhang mit den anstehenden Tiefbauarbeiten und der damit einhergehenden Außengestaltung auf dem Bauhofsgelände soll das Beton - Schachtbauwerk nun durch einen Kunststoffschacht, als komplette Komponente ersetzt werden. Dies auch um den Betrieb der Hebeanlage schnellstmöglich wieder herzustellen. Bei entsprechender Vorbereitung ist hierbei von einen Tag für das Setzen des Kunststoffschachtes, samt Wiederherstellung der Anschlüsse auszugehen. Die bisherigen Pumpen und die Elektrotechnik könnten weiter genutzt und am folgenden Tag wieder eingebracht werden. Im Hinblick auf die teilweise Umgestaltung auf dem Bauhofgelände durch den Neubau des Sozialgebäudes können Tiefbaukosten eingespart werden. Eine Aufschaltung von Betriebsmeldungen und Betriebsstörungen auf das Leitsystem soll in den nächsten Jahren erfolgen.

In der Anlage 1 ist auf dem Übersichtplan mit einem "H" für Hebeanlage der Standort auf dem Bauhofgelände dargestellt. Inder Anlage 2 + 3 ist der Kunststoffschacht als Beispiel und Skizze dargestellt. In der Anlage 4 sind die geprüften Angebote aufgeführt,

2. Vergabe

Die zur Vergabe kommenden Angebote wurden beschränkt angefragt:

Die rechnerisch geprüften Angebote sind in der Anlage zusammengefasst und der Drucksache beigefügt. Es wird vorgeschlagen, den Auftrag an den günstigsten Bieter zu vergeben.

3. Baukosten

Das zu vergebende Angebot liegt zusammen bei rund 30.925,72 € brutto. An Tiefbaukosten werden nochmals ca. 6.000 € benötigt.

4. Finanzierung

Im Haushaltsplan 2022 sind für den Ersatzbau Hebeanlage Hohenstaufenstraße keine Haushaltsmittel aufgezeigt, da die Notwendigkeit der Maßnahme sich unvorhergesehen dargestellt hat.

Aufgrund der gegenseitigen Deckungsfähigkeit, sowie gegebener Einsparmöglichkeiten an anderer Stelle wird trotz der Mehrkosten der diesjährige Budgetansatz insgesamt nicht überschritten.

Gez:

Holger Schmid

Anlagen:

Anlage 1: Lageplan mit Standort

Anlage 2: Bespiel Schachtpump – Bauwerk

Anlage 3: Skizze Schachtbauwerk

Anlage 4: Angebote